

Presseinformation

Austausch auf Augenhöhe

Wernesgrüner Werkzeugsymposium 2026

Wernesgrün, März 2026 – Drei Tage intensiver Austausch, offene Diskussionen und konkrete Impulse für die Praxis: Das Wernesgrüner Werkzeugsymposium vom 17. bis 19. März hat erneut gezeigt, welchen Stellenwert der persönliche Dialog in der Präzisionswerkzeugbranche hat – gerade in wirtschaftlich anspruchsvollen Zeiten.

Großes Interesse trotz herausforderndem Umfeld

Rund 190 Fachleute aus Werkzeugschleifbetrieben, Industrie, Zulieferunternehmen und Forschung kamen im Vogtland zusammen. Auffällig war dabei die Mischung aus langjährigen Teilnehmern und zahlreichen neuen Gesichtern. Viele der Anwesenden nutzten das Symposium bewusst, um sich Orientierung zu verschaffen, Erfahrungen auszutauschen und neue Perspektiven zu entwickeln.

Vor dem Hintergrund volatiler Materialpreise, steigender Kosten, zunehmender Bürokratie und anhaltender Fachkräfteherausforderungen wurde deutlich: Der Bedarf an belastbaren Netzwerken und praxisnahen Impulsen ist hoch. Viele Teilnehmer nahmen konkrete Ansätze zur Anpassung ihrer Preisstrategien, zum Umgang mit unsicheren Rohstoffmärkten sowie zur Weiterentwicklung ihrer Fertigungs- und Organisationsprozesse mit.

Breites Themenspektrum von Strategie bis Technologie

Die vielen Vorträge spiegelten die aktuellen Herausforderungen und Zukunftsthemen der Branche wider. Den Auftakt setzte Keynote-Sprecher Stephan Nell von United Machining Solutions mit einem Impuls zu strategischen Unternehmensentscheidungen in schwierigen Zeiten. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der aktuell schwierigen Beschaffungssituation beim Hartmetall. Die Gesamtlage wurde eingeordnet, bewertet und mögliche Lösungsstrategien aufgezeigt – insbesondere durch das Recycling von Hartmetallen in nachhaltigen Materialkreisläufen sowie durch eine effiziente Werkzeugaufbereitung.

Ergänzt wurde das Programm durch Impulse zur Digitalisierung, zu Künstlicher Intelligenz sowie zum Einsatz digitaler Zwillinge. Zudem wurden digitale Werkzeuge entlang der gesamten Prozesskette vorgestellt – vom CAD/CAM-gestützten Schleifen bis hin zu neuen Mess- und Vermessungskonzepten.

Im Fokus der Branche stand in diesem Jahr die Luftfahrttechnik im Mittelpunkt. So erläuterte Dr. Hans-Henrik Westermann, Gesamtprozessverantwortlicher für Zerspanungstechnologien bei der MTU Maintenance GmbH in Hannover, die Anforderungen an Partner für die Entwicklung und das Nachschärfen von Werkzeugen. Besonders hob er die Flexibilität kleiner Werkzeugschleifbetriebe hervor und ermutigte diese, sich weiterhin aktiv zu engagieren.

Technologische Entwicklungen in der Werkzeuggestaltung und zu Laser- und Beschichtungstechnologien rundeten das Vortragsprogramm ab und zeigten konkrete Perspektiven für die Weiterentwicklung der Betriebe.

Austausch auf Augenhöhe als Markenzeichen

Das Wernesgrüner Werkzeugsymposium lebt von seinem besonderen Format. Die Rahmenbedingungen schaffen einen intensiven Arbeitscharakter, der den offenen Austausch fördert und viel Raum schafft, Themen zu vertiefen und Erfahrungen ehrlich zu teilen.

Ob zwischen Geschäftsführern, Menschen aus der handwerklichen Praxis oder Vertretern der Zulieferindustrie – der Dialog erfolgt auf Augenhöhe. Viele Diskussionen wurden nicht nur in den Vorträgen, sondern auch während des gemeinsamen Abendprogramms weitergeführt und konkretisiert. Genau diese Mischung macht den besonderen Charakter der Veranstaltung aus.

„Gerade in der aktuellen Situation ist der persönliche Kontakt wichtiger denn je. Insbesondere bei uns in Wernesgrün erleben wir immer wieder, wie offen über Herausforderungen gesprochen wird und wie daraus konkrete Lösungsansätze entstehen. Dieses Miteinander macht den besonderen Wert des Symposiums aus“, betont Prof. Dr. Wilfried Saxler, Geschäftsführer des FDPW.

Auch der Vorsitzende des Beirats, Thomas Löhn, unterstreicht die Bedeutung der Veranstaltung: „Das Wernesgrüner Werkzeugsymposium ist bewusst als Arbeitsplattform konzipiert. Hier treffen unterschiedliche Perspektiven zusammen und der bewusst gewollte direkte Dialog liefert den Betrieben wichtige Impulse für strategische Entscheidungen.“

Mit Rückenwind zurück in den Alltag

Nach drei intensiven Tagen reisten die Teilnehmer mit zahlreichen Impulsen, neuen Kontakten und konkreten Ideen für ihre Betriebe ab. Neben fachlichen Erkenntnissen blieb vor allem das Gefühl, Teil eines starken Netzwerks zu sein, das gemeinsam an Lösungen arbeitet.

Damit bestätigte das Wernesgrüner Werkzeugsymposium einmal mehr seine Rolle als wichtiges „Familientreffen“ und Arbeitsplattform der Präzisionswerkzeugmechaniker-Branche – ein Treffpunkt, an dem Austausch nicht Selbstzweck ist, sondern im Nachgang konkrete Wirkung entfaltet.

Tagungsadresse:

Wernesgrüner
Brauerei Gutshof
Bergstraße 4
08237 Steinberg / Wernesgrün
www.werkzeug-symposium.de

Kontakt:

Tina Koch
FDPW Geschäftsstelle
Anton-Ockenfels-Straße 13
50321 Brühl
Telefon: +49-2232-507310
E-Mail: koch@fdpw.de
www.fdpw.de